



Alleskönner

Wie viele Rucksäcke braucht ein Alpinist? Im Optimalfall kommt er mit einem Rucksack aus. Doch im Zeitalter der Spezialisierung ist das schwierig. Wir haben zehn Daypacks für viele Einsatzbereiche am Berg getestet. **Text** Olaf Perwitzschky **Fotos** Birgit Gelder



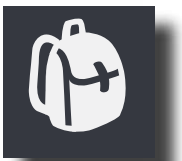
Skitour



Hochtour



Klettersteig



Wanderung

Die 10 Test-Modelle

Hersteller	Modell	Preis
Deuter	Pace 26	99,95 Euro
Fjällräven	Kaipak 28	129,95 Euro
Gregory	Miwok 24	100,00 Euro
Lowe Alpine	Eclipse 25	89,95 Euro
Mammut	Lithium Guide	120,00 Euro
Osprey	Talon 22	100,00 Euro
Ortlieb	Trek 27	149,95 Euro
Salewa	Crest 28	120,00 Euro
Thule	Capstone 22	119,00 Euro
Vaude	Varyd 30	120,00 Euro





Urlaube werden heute immer kurzfristiger gebucht und die Urlaubszeit immer kürzer. Tagesausflüge werden immer beliebter, ebenso Touren von einem festen Quartier im Tal aus. Für solche Touren braucht man in den meisten Fällen keinen gigantischen Rucksack. Etwas zu Trinken, Verpflegung, ein Wechselhemd, eine Jacke, Mütze und Handschuhe und etwas Kleinkram – mehr muss nicht mit. Mit einem Rucksack zwischen 20 und 30 Liter Volumen ist man da gut dabei. Und wenn der Rucksack dann auch noch bei den verschiedenen alpinen Aktivitäten einsetzbar ist, ist das noch besser. Doch gibt es das überhaupt? Einen Rucksack, der auf einem Klettersteig genauso funktioniert wie beim Wandern oder Bergsteigen. Oder gar auf Skitour? Bedeutet ein Kompromiss nicht immer auch Abstriche machen? Nicht unbedingt.

Wie aber sollte ein Tages-Rucksack ausgestattet sein, der überall einsetzbar ist?

Die Hersteller bieten besonders im Segment der kleineren Rucksäcke universelle Modelle an, die eben genau dafür gemacht sind, alles zu können. Schließlich will (und kann) sich nicht jeder einen ganzen Keller voll Rucksäcke packen. Ein nicht zu kleines Hauptfach, einige Extrataschen, ggf. eine Deckeltasche, ein paar sinnvolle Befestigungsmöglichkeiten und ein nicht zu spartanisches Rückensystem. Fertig ist der Tages-Rucksack.

Ein gutes Beispiel für diese Alleskönner ist der Vaude Varyd. Der soll für alle bergsportlichen Aktivitäten funktionieren, aber auch noch auf dem Bike (sicherlich wieder ein recht spezifischer Einsatzbereich). Der

Darauf kommt es an

Deckeltasche: Eine traditionelle Deckeltasche bietet mehr Möglichkeiten für Fächer und ist variabler.

Fronttasche: Viele der getesteten Daypacks hatten praktische elastische Fronttaschen.

Material: Leicht ist gut, doch Achtung: Sehr leichte Rucksäcke halten meist nicht so lange.

Befestigungen: Zumindest Stöcke und ggf. ein Eispickel sollten sich am Rucksack befestigen lassen.

Schulterträger: Auch bei kleinen Rucksäcken sollten die Schulterträger anatomisch geformt sein.

Clou am Varyd ist die formbare MSP-Rückenplatte. Ausgeliefert wird der Vaude komplett flach, das heißt mit ganz geradem Rücken. Das wirkt sehr unbequem. Aber mit wenigen Handgriffen kann man sich die Platte so formen, wie man es gerne hätte. Am Bike eben so, dass etwas Luft an den Rücken kommt (also konkav), für Bergtouren eher etwas anatomisch. Das funktioniert recht gut, man muss die Platte nur immer etwas mehr vorformen, da sie sich (besonders bei schwerer Beladung) etwas zurück biegt.

Aber dann kommt doch noch der Kompromiss: An einen echten Bike-Rucksack gehört nach unserem Empfinden eine Helmhalterung. Die haben wir nicht gefunden. Aber alles geht eben nicht, vor allem auch wegen des Gewichts. Und mit 1135 Gramm

ist der Vaude sowieso schon einer der schwereren Rucksäcke im Test.

Auch die anderen Hersteller haben interessante Modelle ins Rennen geschickt, darunter auch einige, die gar nicht explizit auf „allround“ machen. Konzentriert haben wir uns auf ein scheinbar kleines Testfeld: Um die 20-Liter-Klasse (kleine Tages-Rucksäcke) und die 30-Liter-Klasse (große Tages-Rucksäcke) außen vor zu lassen, haben wir uns auf die 22- bis 28-Liter-Modelle beschränkt.

Wie sonst auch immer bei all unseren Rucksack-Tests haben wir als erstes das Volumen nachgemessen. Das haben in den letzten Jahren alle Hersteller sehr realistisch angegeben. Das „Auslitern“ erfolgt doch bei

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 52. ➔

10 Modelle im Detail

Deuter Pace 26

Preis	99,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	deuter.com
Gewicht lt. Hersteller	830 g
Gewicht nachgewogen	875 g
Volumen lt. Hersteller	26 l
Volumen nachgemessen	26 l

AUSSTATTUNG	
Deckeltasche	1 Außen-, 1 Innentasche
Schulterträger	vorgeformt, mittelweich
Hüftgurt	Netzmaterial, breit
Taschen	1 gr. Fronttasche, 2 elastische Seitentaschen, 1 Tasche am Hüftgurt
Zubehör	1 Materialschlaufe am Hüftgurt

TRAGEEIGENSCHAFTEN	
Tragekomfort	★★★★☆
Sitz / Kompaktheit	★★★★☆

EIGNUNG	
Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★★☆
Klettersteige	★★★★☆
Skitour / Pistentour	★★★★☆

Das sagt der Hersteller Wer auf Skirennen oder alpinen Touren schnell unterwegs sein will, der schultert unsere Leichtgewichte. Denn überflüssige Pfunde stehen Höchstleistungen genauso im Weg wie unnützer Firlefanz.

Testeindruck Der Pace 26 ist leicht (vor allem für sein echtes Volumen) und clean, aber wenn man genau hinsieht gut ausgestattet. In die große Fronttasche passt locker das Blatt (und der Stiel) einer Lawinschaufel, Ski kann man diagonal oder seitlich tragen, auch zwei Eispickel kann man bei Bedarf befestigen. Bei vollgepacktem Rucksack wölbt sich der Rücken mittig leicht nach außen.

Fazit Der leichte von Deuter. Der Pace ist ein echter Allrounder für alle, die leichte Rucksäcke mögen. Beim Tragesystem muss man im Vergleich zu den schwereren Deuter-Modellen leichte Abstriche hinnehmen. Aber der Pace 26 funktioniert bei allen alpinen Spielarten und hat mit echten 26 Litern ein Volumen, das ideal für ausgedehnte Tagestouren ist.



- + leicht (Volumen-Gewicht-Verhältnis)
- + preiswert
- vollgepackt leichte Rückenwölbung

ALPIN URTEIL SEHR GUT

Fjällräven Kaipak 28

Preis	129,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	fjallraven.de
Gewicht lt. Hersteller	1050 g
Gewicht nachgewogen	1200 g
Volumen lt. Hersteller	28 l
Volumen nachgemessen	27 l

AUSSTATTUNG	
Deckeltasche	1 Außen-, 1 Innentasche
Schulterträger	vorgeformt, fest
Hüftgurt	dünnere Riemen (25 mm), abnehmbar, ohne Polster
Taschen	2 Seitentaschen, 1 gr. Fronttasche
Zubehör	Regenhülle

TRAGEEIGENSCHAFTEN	
Tragekomfort	★★★☆☆
Sitz / Kompaktheit	★★★☆☆

EIGNUNG	
Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★☆☆
Klettersteige	★★★☆☆
Skitour / Pistentour	★★★☆☆

Das sagt der Hersteller Schlichter, robuster Trekking-Rucksack aus G-1000 Heavy Duty Eco. Von oben zugängliches Hauptfach, Fronttasche und abnehmbarer Taillenriemen.

Testeindruck Der Kaipak liegt mit seinem dezenten Retrostyle im Trend. Das sehr solide und angenehme G-1000-Material hat eine gute Haptik und ist super robust. Auf dem Rücken zeigt sich der Fjällräven mäßig gut. Das einfache Tragesystem, der schmale Hüftgurt und der fehlende Lageverstellriemen tragen dazu bei.

Fazit Ein vor allem schöner Rucksack für Reisen und kurze Touren ohne viel Gepäck. Es passt zwar einiges hinein in den Kaipak, aber wenn er voll ist, schlackert er auf dem Rücken ziemlich hin und her und ist auch nicht mehr besonders angenehm zu tragen.

- + schöne Optik
- mäßiger Tragekomfort, relativ schwer
- teuer

ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND





Gregory Miwok 24

Preis	100 Euro
Herstellungsland	Philippinen
Vertrieb	gregorypacks.com
Gewicht lt. Hersteller	767 g
Gewicht nachgewogen	770 g
Volumen lt. Hersteller	24 l
Volumen nachgemessen	22 l

AUSSTATTUNG

Deckeltasche	entfällt
Schulterträger	vorgeformt, weich
Hüftgurt	breit, Netzmaterial
Taschen	2 elast. Seitentaschen, 1 gr. Fronttasche, 1 gr. Extra-Tasche
Zubehör	große Tasche für Trinksystem

TRAGEEIGENSCHAFTEN

Tragekomfort	★★★★☆
Sitz / Kompaktheit	★★★★★

EIGNUNG

Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★☆☆
Klettersteige	★★★★☆
Skitour / Pistentour	★★★☆☆

Das sagt der Hersteller Der vielseitige Miwok 24 Rucksack von Gregory ist mit seinem Volumen von 24 Litern ein leichter Fahrradricksack, der auch als kompakter Tages-Rucksack beim Wandern, Bergsteigen, für den Alltag im Büro oder beim City-Bummel eine gute Figur macht.

Testeindruck Der Miwok 24 ist sehr leicht, aber er ist auch kleiner als die meisten anderen Rucksäcke im Test. Allerdings trägt er sich selbst voll und schwer beladen noch sehr angenehm und klebt fast am Rücken. Sehr nützlich (für leichte Sachen) ist die Fronttasche mit den zwei seitlichen RVs, die so eine Volumenerweiterung zulassen.

Fazit Der Miwok 24 ist ein Rucksack, wie er in keinem Haushalt fehlen sollte. Ob bei der Fahrt mit dem Rad zum Einkaufen oder mal eben zur Post. Aber er schlägt sich auch am Berg wacker: Wer nicht zu viel mitnimmt und nicht zu lange unterwegs ist, wird mit dem Gregory zurechtkommen.



- + leicht, sehr universell
- + viele Taschen und Täschchen
- etwas schwitziger Rücken

ALPIN URTEIL GUT

Mammut Lithium Guide

Preis	120 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	mammut.ch
Gewicht lt. Hersteller	1150 g
Gewicht nachgewogen	1040 g
Volumen lt. Hersteller	25 l
Volumen nachgemessen	25 l

AUSSTATTUNG

Deckeltasche	1 Außen-, 1 Netz-Innentasche
Schulterträger	vorgeformt, mittelfest
Hüftgurt	breit, gesplittet
Taschen	2 elastische Seitentaschen, 1 gr. Fronttasche, 1 Tasche am Hüftgurt
Zubehör	Regenhülle, frontaler Zugang

TRAGEEIGENSCHAFTEN

Tragekomfort	★★★★☆
Sitz / Kompaktheit	★★★★★

EIGNUNG

Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★★★
Klettersteige	★★★★☆
Skitour / Pistentour	★★★★☆

Das sagt der Hersteller Der Lithium Guide ist ein sportlich-alpiner Wanderrucksack mit umfangreicher Ausstattung. Sein CONTACT Vent-Rückensystem sorgt für perfekten Sitz und optimale Lastkontrolle. Der riesige Frontzugriff bietet perfekte Bedienbarkeit und setzt Maßstäbe in dieser Klasse.

Testeindruck Der Mammut ist keiner der ganz leichten Rucksäcke. Aber er trägt sich auf Anhieb sehr angenehm und sitzt satt am Rücken. Das kann beim Wandern warm werden, ist aber am Klettersteig und auch auf Ski von Vorteil. Die Hüftflossen sind recht kurz, bei breiten Hüften reichen sie nicht über den Beckenkamm.

Fazit Ein guter, sportlicher Allrounder, der beim Bergsteigen voll in seinem Element ist. Die große frontale Öffnung sorgt dafür, dass man schnell alles findet. Ein Tages-Rucksack für quasi alle Aktivitäten.



- + Tragekomfort
- + gute, große frontale Öffnung
- recht kurze Hüftflossen

ALPIN URTEIL SEHR GUT

Lowe Alpine Eclipse 25

Preis	89,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	lowealpine.com
Gewicht lt. Hersteller	770 g
Gewicht nachgewogen	900 g
Volumen lt. Hersteller	25 l
Volumen nachgemessen	24 l

AUSSTATTUNG

Deckeltasche	entfällt
Schulterträger	vorgeformt, weich
Hüftgurt	breit, weich
Taschen	1 Extratasche oben, 1 el. Fronttasche, 2 el. Seitentaschen
Zubehör	Regenhülle, Rückenlänge verstellb.

TRAGEEIGENSCHAFTEN

Tragekomfort	★★★★☆
Sitz / Kompaktheit	★★★★☆

EIGNUNG

Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★★☆
Klettersteige	★★★☆☆
Skitour / Pistentour	★★★★☆

Das sagt der Hersteller Wer einen Rucksack für all seine Outdoor-Aktivitäten sucht, liegt mit dem Eclipse 25 genau richtig. Die Kombination aus leichten Materialien und ausgeklügelten Features hat einen Rucksack zum Ergebnis, der vom Wandern übers Trailrunning bis hin zum Bergsteigen funktioniert.

Testeindruck Die Ähnlichkeit des Eclipse mit dem Osprey ist verblüffend. Auffällig ist beim Lowe Alpine die sehr weiche (instabile) Rückenkonstruktion mit dem Netzmaterial darüber. Das funktioniert so lange sehr gut, wie man ihn nicht vollstopft oder etwas Schweres hineinpackt. Dann wölbt sich der Rücken oder verformt sich leicht. Der Osprey ist da etwas fester.

Fazit In dieser Gewichtsklasse ist eine Längenverstellung des Tragesystems gut. Die weiche Rückenkonstruktion ist sehr angenehm, limitiert den Rucksack aber vom Gewicht her. Die vollwertigen, um die Hüfte reichenden Hüftflossen passen da nicht ganz dazu.



- + gute Ausstattung, preiswert
- etwas zu weiche Rückenkonstruktion
- relativ hohe Gewichtsabweichung

ALPIN URTEIL GUT

Osprey Talon 22

Preis	100 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	ospreypacks.com
Gewicht lt. Hersteller	750 g
Gewicht nachgewogen	750 g
Volumen lt. Hersteller	22 l
Volumen nachgemessen	21 l

AUSSTATTUNG

Deckeltasche	entfällt
Schulterträger	vorgeformt, weich
Hüftgurt	breit, weich
Taschen	1 Top-Tasche, 1 gr. Fronttasche, 2 Seitentaschen, 2 Hüfttaschen
Zubehör	Rückenlänge verstellbar

TRAGEEIGENSCHAFTEN

Tragekomfort	★★★★★
Sitz / Kompaktheit	★★★★★

EIGNUNG

Wandern	★★★★★
Bergsteigen	★★★★☆
Klettersteige	★★★★★
Skitour / Pistentour	★★★★☆

Das sagt der Hersteller Der Talon 22 sitzt perfekt auf deinem Rücken. Die Airscape Rückenplatte und der gestanzte Hüftgurt sorgen für bequeme Lastverteilung und Ventilation. Der Schultergurt ist längenverstellbar, damit du ihn ideal anpassen kannst.

Testeindruck Der Oprey ist der leichteste Rucksack im Test (aber volumenmäßig der kleinste). Schon beim ersten Aufziehen vermittelt der Talon 22 ein sehr angenehmes Gefühl. Der netzbespannte Rücken vermittelt Körperkontakt, ist aber trotzdem luftig. Die Rückenkonstruktion vom Talon ist etwas stabiler/steifer als beim Lowe Alpine, was sich beim Tragen, besonders wenn der Rucksack voll ist, positiv auswirkt.

Fazit Der Talon ist ein kleiner Allrounder, der sehr leicht ist. Er eignet sich für alle möglichen alpinen Betätigungen, wenn die Größe ausreicht (es gibt auch größere Modelle vom Talon). In der Summe aus Ausstattung, Performance, Gewicht und Preis ist der Talon unser Testsieger bei den Daypacks.



- + leicht
- + sehr gute Ausstattung
- + sehr guter Tragekomfort

ALPIN URTEIL SEHR GUT



Ortlieb Trek 27

Preis	149,95 Euro
Herstellungsland	Deutschland
Vertrieb	ortlieb.com
Gewicht lt. Hersteller	1520 g
Gewicht nachgewogen	1505 g
Volumen lt. Hersteller	27 l
Volumen nachgemessen	27 l

AUSSTATTUNG

Deckeltasche	entfällt, Rolltop
Schulterträger	leicht vorgeformt, mittelfest
Hüftgurt	breit, gepolstert
Taschen	2 Seitentaschen, 1 gr. Fronttasche wasserdicht, 2 kleine Taschen am Hüftgurt
Zubehör	entfällt

TRAGEEIGENSCHAFTEN

Tragekomfort	★★★★☆
Sitz / Kompaktheit	★★★★☆

EIGNUNG

Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★★☆
Klettersteige	★★★☆☆
Skitour / Pistentour	★★★★☆

Das sagt der Hersteller Der Spezialist für sportliche Outdoor-Touren packt auch ein umfassenderes Volumen für größere Vorhaben oder mehrere Leute. Der wasserdichte Rucksack mit Rollverschluss aus reiß- und abriebfestem Nylongewebe ist aber dennoch kompakt und ergonomisch in der Form.

Testeindruck Der Ortlieb ist anders – und soll es sein. Der erste Eindruck ist der eines steifen, wuchtigen Teils. Aber schnell merkt man, dass der Trek 27 richtig durchdacht ist. Die Beladung ist einfach, das Tragsystem verstellbar und für einen 27-Liter-Rucksack ausreichend. Die fehlenden Lageverstellriemen machen sich beim Trek kaum bemerkbar.

Fazit Schwer, steif und wuchtig, aber absolut wasserdicht und quasi unkaputtbar. Wer sich den Ortlieb zulegt, tut das nicht aus Gewichtsgründen. Aber sich immer sicher zu sein, trockene Sachen dabei zu haben, ist auch viel wert. Und der Tragekomfort ist gut.



- + wasserdicht
- schwer
- teuer

ALPIN URTEIL GUT

Thule Capstone 22

Preis	119 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	thule.com
Gewicht lt. Hersteller	1000 g
Gewicht nachgewogen	1050 g
Volumen lt. Hersteller	22 l
Volumen nachgemessen	22 l

AUSSTATTUNG

Deckeltasche	entfällt
Schulterträger	vorgeformt, fest
Hüftgurt	breit, mittelweich
Taschen	2 Seitentaschen, 1 gr. Fronttasche, 1 Top-Tasche, 2 Hüftgurttaschen
Zubehör	Regenhülle

TRAGEEIGENSCHAFTEN

Tragekomfort	★★★★☆
Sitz / Kompaktheit	★★★★☆

EIGNUNG

Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★★☆
Klettersteige	★★★★☆
Skitour / Pistentour	★★★★☆

Das sagt der Hersteller Dank des Netzgewebes am Rücken, das für beste Atmungsaktivität sorgt, einer leicht zugänglichen „Shove-it“-Fronttasche und einer integrierten Regenhülle sind Sie mit dem Capstone 22 in den Bergen für alle Eventualitäten gerüstet.

Testeindruck Ein Thule-Rucksack? Die sind doch bekannt für Dachboxen? Aber ja, Thule kann auch Rucksäcke und Taschen. Der Capstone ist der einzige Rucksack im Test, der einen NetZRücken hat. Dadurch ist der Rücken gut belüftet, trotzdem liegt der Capstone recht gut am Rücken an und schlackert weniger rum als andere Modelle. Ausstattung und Verarbeitung sind gut. Innen gibt es einen RV, der keine Funktion hat!?

Fazit Der Capstone ist ein Wanderrucksack mit Allround-Genen. Dadurch, dass er trotz NetZRücken recht satt am Rücken liegt und der Abstand zwischen Netz und Packsack nicht zu groß ist, kann er auch am Klettersteig oder auf kurzen Skitouren eingesetzt werden.



- + gute Belüftung
- + zwei Rückenlängen verfügbar
- teuer

ALPIN URTEIL GUT

Salewa Crest 28

Preis	120 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	salewa.com
Gewicht lt. Hersteller	1100 g
Gewicht nachgewogen	985 g
Volumen lt. Hersteller	28 l
Volumen nachgemessen	26 l

AUSSTATTUNG

Deckeltasche	1 Außen-, 1 Innentasche
Schulterträger	anatomisch geformt, fest
Hüftgurt	breit, mittelhart
Taschen	2 elast. Außentaschen, 1 flache Fronttasche, 1 kl. Hüftgurttasche
Zubehör	Regenhülle

TRAGEEIGENSCHAFTEN

Tragekomfort	★★★★☆
Sitz / Kompaktheit	★★★★☆

EIGNUNG

Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★★☆
Klettersteige	★★★★☆
Skitour / Pistentour	★★★★☆

Das sagt der Hersteller Ein 28-Liter-Allround-Rucksack zum Wandern und für den Klettersteig mit allen wesentlichen Eigenschaften: Regenschutz, Ausgang für den Trinkschlauch, Befestigungssystem für Stöcke und viele Taschen.

Testeindruck Der Crest von Salewa wirkt sehr klein und schlank, dafür verschwindet dann überraschend viel Zeug in dem Rucksack. Allerdings ist der Crest unten sehr schmal, was das Packen etwas erschwert. Das einfache Tragesystem liegt nicht am Rücken an, was für die Belüftung gut, für Aktivitäten mit viel Bewegung aber nicht so gut ist.

Fazit Dass der Crest um 115 g leichter ist als angegeben, kann den Verbraucher freuen. Der Crest ist ansonsten ein schlanker, sportlicher Allrounder mit einem schicken Look. Durch die sehr schlanke Bauweise ist der Crest weit ausladend (weit weg vom Körper), was ihn bei Vollbeladung etwas unangenehm zu tragen macht.



- + schlank
- + sehr clean
- teuer

ALPIN URTEIL GUT

Vaude Varyd 30

Preis	120 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	vaude.com
Gewicht lt. Hersteller	1165 g
Gewicht nachgewogen	1135 g
Volumen lt. Hersteller	28 l
Volumen nachgemessen	24 l

AUSSTATTUNG

Deckeltasche	entfällt
Schulterträger	vorgeformt, mittelweich
Hüftgurt	mittelbreit, weich
Taschen	1 Top-T., 1 kl. T. am Schulterträger, 2 einfache T. am Hüftgurt
Zubehör	Regenhülle, Extrafach Trinkblase

TRAGEEIGENSCHAFTEN

Tragekomfort	★★★★☆
Sitz / Kompaktheit	★★★★☆

EIGNUNG

Wandern	★★★★☆
Bergsteigen	★★★★☆
Klettersteige	★★★★☆
Skitour / Pistentour	★★★★☆

Das sagt der Hersteller Der Varyd von Vaude überzeugt mit seiner Variabilität. Mit 28 Litern hat der Rucksack genau die richtige Größe für den Alltag wie auch für Tagestouren. Dabei ist es egal, ob er mit gebeugtem Rücken beim Radfahren perfekt sitzen oder sich auf einer Wanderung dicht an den Rücken schmiegen soll.

Testeindruck Der Vaude wirkt auf den ersten Blick merkwürdig. Ein komplett gerader Rücken? Ja, denn die spezielle durchgehende Platte im Rücken kann man sich individuell zurechtbiegen, so wie man es am liebsten haben möchte. Das funktioniert gut, auch sonst macht der Varyd einen sehr guten Eindruck. Die unterschiedlichen Volumen-Angaben (mal 28 Liter, mal 30 Liter) verwirren etwas.

Fazit Vaude schafft es mit dem Varyd, einen echten Allrounder anzubieten. Sogar fürs Biken funktioniert der Varyd gut. Das Zurechtbiegen der Platte ist einfach. Besonders bei schwerer Beladung biegt sich die Rückenplatte aber auch wieder etwas zurück. Für den Bike-Einsatz wäre eine Helmhalterung wünschenswert.



- + sehr variabel
- + clean
- für das echte Volumen relativ schwer

ALPIN URTEIL SEHR GUT



Bis Silvester bot der Winter optimale Wander-Bedingungen: ideal für den Rucksack-Test.

♦ Fortsetzung von Seite 46.

allen inzwischen ähnlich, so wie wir es auch machen (vgl. So haben wir getestet). Die größte Abweichung haben wir bei Vaude gefunden. Das passt zu der etwas schwammigen Volumenangabe zu diesem Rucksack. Der Name Varyd 30 legt nahe, dass er 30 Liter fasst. In einigen Produkttexten wird auch dieses Volumen angegeben. Der Anhänger am Rucksack selbst gibt aber 28 Liter an. Ermittelt haben wir 24 Liter.

Welche Details sind heute wichtig, vor allem auch im Hinblick auf ein (geringes) Eigengewicht des Tages-Rucksacks? Schließlich wiegen Ausstattungsdetails.

Im Testfeld ist eigentlich alles dabei. Vom top ausgestatteten Osprey Talon 22 bis zum sehr spartanischen Fjällräven Kaipak 28. Der Fjällräven ist aus dem bewährten G-1000-Material gefertigt (gewachste, sehr robuste Baumwolle) und kommt in einem Retro-Look daher. Für Reisen und kurze Wanderungen mit wirklich leichtem Gepäck ist der Kaipak ein guter Begleiter. Ein technischer Allrounder ist er nicht. Beladen rollt er auf dem Rücken hin und her.

Das ist beim Talon ganz anders. Der Rucksack ist zwar einer der kleinsten im Test, lässt sich aber wirklich bei jeder alpinen Sportart bestens einsetzen. Sogar die Rückenlänge ist bei dem Talon verstellbar, womit er kleinen wie großen Leuten gleichermaßen passt. Und das bei einem Gewicht von 750 Gramm und der Ausstattung. In der Summe aller Details für uns der Grund, den Talon zum Testsieger zu küren. Erfreulich, dass hier auch noch der Preis passt. 100 Euro halten wir für angemessen.

Im Test gibt es noch zwei ganz ähnliche Rucksäcke: den Lowe Alpine Eclipse 25 und den Gregory Miwok 24. Wobei die Ähnlichkeit des Lowe zum Osprey-Modell schon auffällig hoch ist. Es fehlen ein paar Details und vor allem die Rückenkonstruktion des Lowe hat uns nicht ganz so gefallen, wenngleich sie auf den ersten Blick fast identisch ist wie beim Osprey. Im Test zeigt sich

aber, dass die weichere Rückenplatte vom Lowe Eclipse bei schwerer Beladung zum Einknicken oberhalb des Lendenpolsters neigt. Da ist der Osprey um das entscheidende Maß steifer. Der Lowe Alpine ist dafür mit 89,95 Euro der günstigste Rucksack im Test.

Deutlich teurer ist der Ortlieb Trek 27. Aber das ist auch ein anderer Rucksack (der in Deutschland hergestellt wird). Der Trek 27 ist komplett wasserdicht und nahezu unkaputtbar. Natürlich wiegt er mehr als die Mitbewerber, aber die Schwerpunkte liegen bei diesem Rucksack auf „wasserdicht“ und „robust“. Der Tragekomfort des Ortlieb ist gut und auch die Ausstattung kann sich sehen lassen.

Ein Detail, das die Hersteller sehr unterschiedlich interpretieren, ist der Hüftgurt. Braucht es überhaupt einen richtigen Hüftgurt bei solch kleinen Rucksäcken? Das normale Gewicht dürfte sich in den meisten Fällen unter acht Kilo bewegen. Aber laut Handel lassen sich (auch kleine) Rucksäcke ohne Hüftgurt nur schwer verkaufen. Und so ist es dann auch nur der Kaipak von Fjällräven, der nur mit einem schmalen Band als Hüftgurt antritt. Allerdings sind nicht alle Hüftgurte auch funktionell. Was hingegen fast alle Hersteller bieten: ein kleines Täschchen am Hüftgurt. Und auch wenn das von „harten“ Bergsportlern gerne als „Schminktäschchen“ belächelt wird: Für den Autoschlüssel ist es genial. 🗝️

FAZIT

Wir waren vor dem Test skeptisch, aber es gibt sie, die echten **Allrounder!** Egal ob steil am Klettersteig, hoch am Berg oder genussvoll beim Wandern – der **Osprey Talon 22** beispielsweise kann überall gut eingesetzt werden – unser **Testsieger**. Der **Vaude Varyd 30** konnte sich knapp vor dem **Mammut Lithium Guide** behaupten und den **Allround-Tipp** einheimen. Der **Preistipp** geht an den **Deuter Pace 26**, der mit 99,95 Euro für einen Tagestouren-Rucksack ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet.

Die Rucksäcke im Detail



Ein Täschchen am Hüftgurt ist gut für Kleinkram wie Schlüssel.



Eine Notpfeife kann auch auf Tagestouren gebraucht werden.



Elastische Fronttaschen sind ideal für Karte und Kleinkram.



Der Thule Capstone hat als einziger einen NetZRücken.

So haben wir getestet

Alle Rucksäcke wurden mit der serienmäßigen Ausstattung, also auch mit Regenhülle, wenn eine dabei war, auf einer geeichten Waage nachgewogen. Zur Überprüfung des Volumens haben wir professionelle Ausliter-Säcke der Industrie benutzt und die Rucksäcke so voll gemacht, dass sie noch gut zu schließen waren bzw. dass die Deckeltasche noch sauber über das Hauptfach gezogen werden konnte. Auch extra Taschen wurden gefüllt, sofern diese bei einem vollen

Rucksack noch zu nutzen waren. Der Praxisteil des Tests wurde von sechs verschiedenen Testern durchgeführt, die die Rucksäcke für Wanderungen, Bergtouren und Skitouren zur Verfügung hatten und unabhängig voneinander bewertet haben. Dabei ging es vor allem darum, wie sich die Rucksäcke einstellen lassen, wie der Tragekomfort ist und welche Details und Ausstattungspunkte wie funktionieren.



In den ersten Tagen des Jahres kam der Schnee. Für uns perfekt, um die Rucksäcke auch auf Skitour zu testen.



Test im April:

Approach-Schuhe

Die Alleskönner unter den leichten Wanderschuhen: Zustiegs- oder Approach-Schuhe sieht man nicht nur im (harten) Outdoor-Einsatz, sondern auch am Bike und in der City. Wir haben zehn der Top-Modelle getestet.